

Bei der Tropen-DM kühlen Kopf bewahrt

Emsländische Vielseitigkeitsreiter holen Titel

HÜNXE. Bei tropischer Hitze hat das Vielseitigkeitsteam des Pferdesportverbandes Weser-Ems im rheinischen Hünxe die deutsche Mannschaftsmeisterschaft in der Vielseitigkeit gewonnen.

Von der Dressur an übernahmen Julia Krajewski (RFV Lingen) mit Lost Prophecy, Franziska Roth (RFV Dörpen) mit Dictus J, Ina Tapken (Ganderkesee) mit London-Return OLD und Tomke Ehlers (Lemwerder) mit FRH Leoberta die Führung und ließen sich diese bis zum abschließenden Springen nicht mehr streitig machen (wir berichteten). Silber ging an die Mannschaft des PSV Hannover, die gut 20 Punkte Rückstand auf Weser-Ems hatte, Bronze holte der PSV Rheinland.

Insgesamt war es der fünfte Sieg eines Teams aus Weser-Ems seit der Eigenständigkeit der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Jahr 1995. „Das war eine starke Leistung, meine Mädels haben wirklich verdient gewonnen“, freute sich die Mannschaftsführerin Simone Böckmann (Lastrup), die selbst 1988 als erste Frau den deutschen Meistertitel in der Vielseitigkeit gewonnen hat-

te, über die Power ihrer Schützlinge in Hünxe.

Der Weser-Ems-Sieg war maßgeblich ein Erfolg der Emsländerinnen Franziska Roth und Julia Krajewski. „Es hat alles so geklappt wie im Vorfeld gehofft“, frohlockte Roth, die 2007 mit Weser-Ems schon einmal deutsche Mannschaftsmeisterin war. Dass der Titelgewinn letztendlich sehr deutlich ausfiel, lag daran, dass die Hannoveraner „im Springen richtig

„Es hat alles so geklappt wie im Vorfeld erhofft“

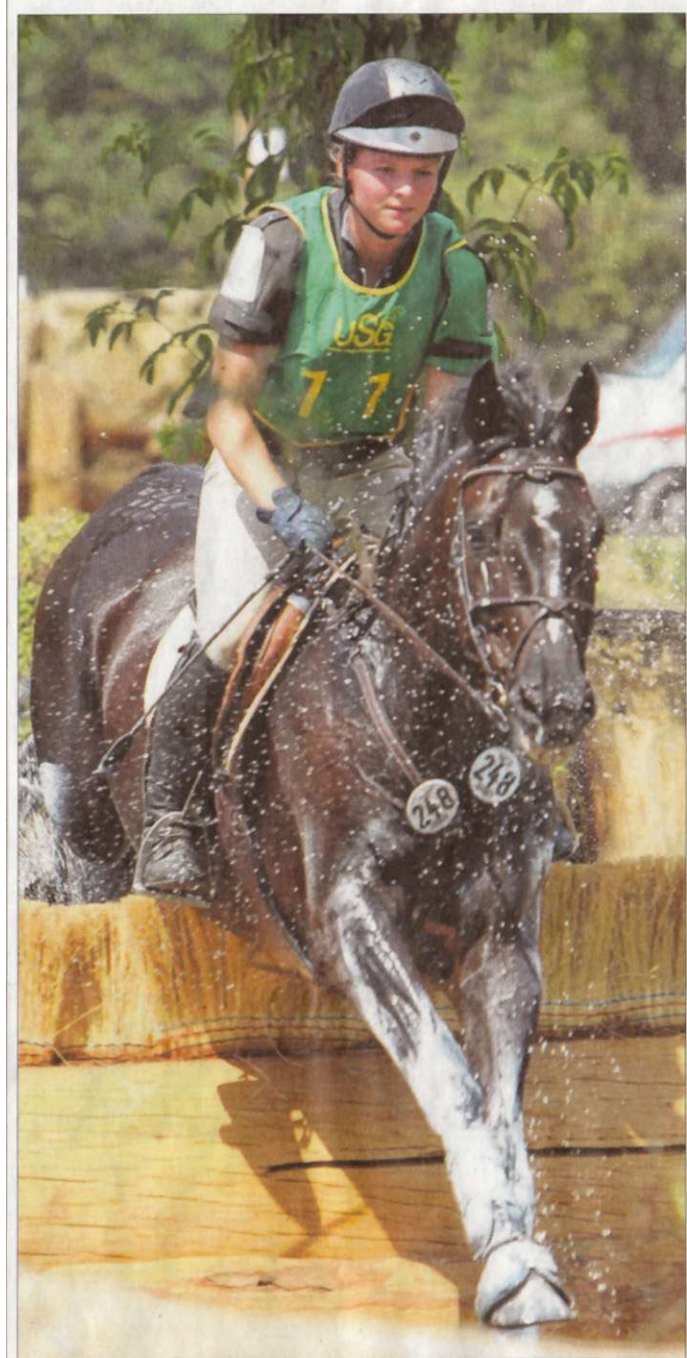
**Franziska Roth,
RFV Dörpen**

Klötze machten“. Krajewski, Mitglied der Bundeswehr-Sportfördergruppe Warendorf und deutsche Mannschaftsmeisterin 2006, fügte hinzu: „Damit konnte bei der Tropen-DM kein Mensch rechnen. Ich glaube nicht, dass ich schon einmal bei Temperaturen wie bei den Olympischen Spielen in Hongkong geritten bin.“ Krajewski lobte die Organisation des RV Hünxe: „Die haben alles für Pferde und Reiter getan. Überall standen Wasser und Eiswürfel bereit. Der Bo-

den war hervorragend präpariert.“ Mit ihrem Sieg in der Einzelwertung der internationalen Zwei-Sterne-Prüfung hatte die Lingenerin nicht gerechnet: „Ich habe etwas vom Pech anderer Reiter profitiert. So ist der Sport, ein anderes Mal profitieren andere von meinem Pech.“

Auf Rang zwei folgte Julia Mestern vom PSV Schleswig-Holstein mit FRH Schorsch. Ihr Abstand betrug nur 0,4 Punkte. Platz drei war für Franziska Roth reserviert, die nach der Dressur noch auf Rang sechs lag. Nur 1,2 Punkte fehlten zum Sieg. „Mit dieser Einzelplatzierung habe ich nicht gerechnet“, sprach die Junge Reiterin „vom wohl erfolgreichsten Jahr“ ihrer Karriere.

Für die Buschreiterin war Hünxe zugleich die letzte Sichtung für die Europameisterschaften. Die amtierende deutsche Meisterin ist fest für die EM vom 29. Juli bis 1. August in tschechischen Pardubice nominiert. „Mit Dictus J möchte ich dort wie im vergangenen Jahr bei den Junioren jetzt bei den Jungen Reitern (bis 21 Jahre, d.Red.) eine Medaille holen, vielleicht sogar zwei. Das wäre nicht schlecht“, zeigt sich Roth selbstbewusst.



Auf Lost Prophecy gewann Julia Krajewski gemeinsam mit Franziska Roth und zwei Oldenburger Reiterinnen die deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Vielseitigkeit in Hünxe.